

Presseinformation

Datum: 16.9.2005

Nr.491



Kinder- und Jugendhilfe soll nicht auf Länderebene verlagert werden

Vorsitzender der AGJ gegen „kleine“ Förderalismusreform

„Aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) ist der Erhalt der bundeseinheitlichen Rechtsvorschriften für die Kinder- und Jugendhilfe unerlässlich, um eine vergleichbare Angebotsstruktur in den einzelnen Ländern und in den einzelnen Jugendamtsbezirken zu gewährleisten.“

Der Vorsitzende der AGJ, Reiner Prölß, reagierte damit auf eine Äußerung von Saarlunds Ministerpräsident Peter Müller (CDU) gegenüber dem Handelsblatt am heutigen Freitag. Müller, der zum Kompetenzteam von Kanzlerkandidatin Angela Merkel zählt, hatte gegenüber dem Handelsblatt geäußert, dass Berlin mehr Aufgaben an die Länder abgeben solle. Zu dieser „kleinen“ Förderalismusreform gehöre auch der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

„Die Verlagerung der Verantwortung für die Kinder- und Jugendhilfe weg von der Bundesebene würde jedoch zu einer grundlegenden Veränderung des Hilfeangebotes in Deutschland führen,“ sagte Prölß. Dies würde zur sozialen Ungerechtigkeit beitragen, da sich das Hilfeangebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe nach der Finanzkraft der verschiedenen Regionen ausrichten würde. „Deswegen darf die Kinder- und Jugendhilfe nicht auf Länderebene verlagert werden,“ so der AGJ-Vorsitzende Prölß.

Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe ist der Zusammenschluss der bundeszentralen Jugendverbände, der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zentraler Fachorganisationen, der Obersten Jugendbehörden der Länder, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter und der Vereinigungen, die auf Bundesebene für den Bereich Personal und Qualifikation tätig sind.

Arbeitsgemeinschaft für
Jugendhilfe (AGJ)
Mühlendamm 3
10178 Berlin
Telefon: 030/400 40 200
Telefax: 030/400 40 232
E-Mail: agj@agj.de
Internet: www.agj.de

Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

Verantwortlich für den Inhalt:
Peter Klausch
Geschäftsführer